

Nudeltüten-Garten

Mit dieser Aktion werden wir die Welt ein bisschen grüner machen. Ihr bastelt aus leeren Nudeltüten kleine Blumentöpfe. Angepflanzt werden Orangenbäume. Dabei lernt ihr die Lebensumstände von Kleinbäuer*innen kennen, die unter fairen Bedingungen Orangen anbauen.

Zielgruppe/Dauer/Materialien:

Geeignet für Kinder (5 bis 10 Jahre)

Dauer: 90 Minuten

Materialien:

- Leere Nudeltüten
- Erde
- Kieselsteine
- Orangenkerne
- Toilettenpapier
- Bilderstrecke Orangensaft
- bio-fairer Orangensaft



Diese Aktion kann beispielsweise in der Garten-AG, im Sachkundeunterricht oder im Rahmen eines Aktionstages umgesetzt werden.

Schritt für Schritt:

Was muss vorher passieren:

4 bis 5 Tage bevor es losgeht, esst ihr eine Orange und sammelt die Kerne. Lasst die Kerne keimen. Dazu befeuchtet ihr Toilettenpapier oder ein Stück Küchenrolle und wickelt die Kerne in das Papier. Das Papier muss an einem warmen Ort liegen und stets befeuchtet sein. Nach einer Weile keimen die Kerne und ihr seht kleine Sprösslinge aus den Kernen herauschauen.



Schritt für Schritt (Fortsetzung):

Los geht's:

AKTION

- 1 Ihr bringt alle eine oder mehrere leere Nudeltüten von zuhause mit. Alternativ geht auch ein Tetrapack, das als Blumentopf umfunktioniert wird.
- 2 Die Nudeltüten am oberen Ende umkrepeln, so dass die passende Größe entsteht.
- 3 In jede Nudeltüte wird eine Schicht Kieselsteine oder ähnliches eingefüllt, bis der Boden bedeckt ist. So vermeidet ihr, dass sich zu viel Wasser am Boden ansammelt und den Pflanzen schadet.
- 4 Die Nudeltüten werden mit Erde befüllt und die vorgekeimten Samen in die Erde eingesetzt.
- 5 Findet einen sonnigen bis halbschattigen Platz. Falls es draußen zu viel regnet oder zu kalt wird, kann der Nudeltüten-Garten auch nach drinnen wandern.
- 6 Damit die Vorfreude wächst, trinkt ihr nun erstmal einen Schluck leckeren Orangensaft. Wisst ihr eigentlich, woher die Orangen im Saft kommen und wer den Saft gemacht hat? Schaut mal auf dem Saftkarton/der Flasche nach. Falls da nichts draufsteht, dann schaut euch die Bilderstrecke Orangensaft an. (Zweimal ausgedruckt, kann sie auch als Memory zum Einsatz kommen.)
- 7 Jetzt das Wasser: Damit die Kerne zu Pflanzen werden und nicht gleich vertrocknen ist es wichtig, dass die Erde nicht austrocknet und immer feucht bleibt.
- 8 Gemeinsam mit den Erzieher*innen oder Lehrer*innen schaut ihr täglich nach den Beeten und gießt sie regelmäßig.
- 9 Fotografiert eure Blumentöpfe (am liebsten mit euch) und bittet eure Erzieher*innen oder Lehrer*innen das Foto bis zum 31. Oktober 2024 auf dem Facebook- oder Instagram-Profil der Kita oder Schule zu posten. Taggt **@fairewoche** und verwendet den Hashtag **#fairhandeln**. Nun nehmt ihr automatisch an der **Verlosung fairer Produkte** teil.

Materialien:

Fotostrecke „**Orangensaft**“ (zum Ausdrucken als PDF)

Hier geht's zu den Materialien als Download:



Für Erzieher*innen, Eltern und Pädagog*innen gibt es gut aufbereitete Informationen zum Stöbern, z. B. **Video zur Herstellung von Orangensaft** der GEPA (youtu.be/3W8kV4jD73o), **Studie zur Orangensaft-Industrie** mit ihren Schattenseiten (ci-romero.de/kritischer-konsum/produkte/orangensaft/) und den **Weltladen Podcast** zu Klimagerechtigkeit (weltladen.de/ueber-weltlaeden/fairtont/29-klimagerechtigkeit/).

Foto: Markus Spiske auf Unsplash



Woran erkenne ich faire Produkte?

Produkte aus Fairem Handel erkennst du am Verkauf in Weltläden, sowie den folgenden Marken und Siegeln:



Sind noch Fragen offen? Dann nehmt gerne Kontakt auf!

Kontakt:

Katja Voss
Koordination Faire Woche
Weltladen-Dachverband e.V.
Telefon: 06131-68907-81
E-Mail: k.voss@weltladen.de

Diese **Aktionen für Klimagerechtigkeit weltweit** wurden im Rahmen der Fairen Woche 2024 entwickelt.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Gefördert durch



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit wieder.